

*Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail.
Ihre Fragen zum Projekt sowie jede Form der Unterstützung
sind willkommen, vielen Dank!*



Nora Hertel, Spenden und Unternehmenskooperationen, Referentin Fundraising

Tel.: (030) 400372 - 130 /// Mobil: 0151 40205377

E-Mail: n.hertel@alexianer.de



Uwe Klein, Projektleitung, Leitung Zentrum für Familiengesundheit,
Krankenhaus Hedwigshöhe

Tel.: (030) 67 41 - 29 02 /// Mobil 0151 19060679

E-Mail: u.klein@alexianer.de



Dr. med. Kathrin Naumann, Onkologische Praxis (MVZ am Buntzelberg)

Tel.: (030) 67 41 - 27 30

E-Mail: k.naumann@alexianer.de

IHRE AKTIVE UNTERSTÜTZUNG

Sie finden das Projekt wichtig und möchten selbst aktiv dafür werben? Gerne können Sie uns unterstützen, indem Sie im Freundes- oder Familienkreis eine private Spendenammlung starten.

Vielleicht haben Sie auch Ideen für uns?

Melden Sie sich gern bei Nora Hertel, Ihrer Ansprechpartnerin für das Thema Spenden.

Stand: Dezember 2020

KRANKENHAUS HEDWIGSHÖHE

Höhensteig 1 | 12526 Berlin

Tel.: (030) 67 41 - 0

Fax: (030) 67 41 - 50 09

E-Mail: hedwigshoehe@alexianer.de

Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

SPENDENKONTO

Kontoinhaber: Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH

Kreditinstitut: Pax-Bank eG

IBAN: DE49370601936000650100

BIC: GENODED1PAX

Spendenkennwort: Hedwigshöhe Kunsttherapie

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Sie erhalten eine Spendenquittung, wenn Sie Ihre vollständige Postadresse im Verwendungszweck der Überweisung angeben. Das Geld wird ausschließlich für die Kunst- und Gestaltungstherapie verwendet.

Foto/ Titel: istock; shironosov

Mal etwas Lebensfreude

Dank Ihrer Spende

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

im Alexianer Krankenhaus Hedwigshöhe unterstützen wir über das Zentrum für Familiengesundheit schwerkranke onkologische und geriatrische Patienten mit einer Kunst- und Gestaltungstherapie. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung!

Seit einigen Jahren bieten wir verschiedenen Patientengruppen eine nicht durch die Kostenträger finanzierte Kunst- und Gestaltungstherapie an. Studentinnen der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin leiten die Gruppen, ich selbst – als behandelnde Ärztin – bin nach Möglichkeit mit dabei. Es ist schön zu sehen, wie viel Freude dies unseren zum Teil schwer belasteten Patienten gibt.

Die „Malgruppe“ ist für sie ein geschützter Raum, in dem sie kreativ werden und loslassen können. Diese Gelassen- und Entspannung, die besonders meine onkologischen Patienten während und durch die Maltherapie erfahren, ist für mich der größte Dank. Mein Ziel ist es daher, ihnen und weiteren Patienten unseres Krankenhauses die Kunst- und Gestaltungstherapie auch in Zukunft kostenfrei anbieten zu können. Vor allem, da viele meiner Krebspatienten wegen der teuren Medikamente finanziell sehr belastet sind. Daher bitte ich Sie heute um eine Spende.

Jede noch so kleine Spende hilft uns bei der Finanzierung!

Vielen herzlichen Dank!

Ihre

Dr. med. Kathrin Naumann

Ärztin, MVZ am Buntzelberg

Onkologie

„Kunst- und Gestaltungstherapie ist deswegen so hilfreich und wirksam, weil Bilder uns helfen, wieder wir selbst zu werden.“

*Prof. Dr. Ursula Knott,
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)*



**EIN PROJEKT IN KOOPERATION MIT DER KATHOLISCHEN
HOCHSCHULE FÜR SOZIALWESEN BERLIN, STUDIENGANG
GESTALTUNGSTHERAPIE / KLINISCHE KUNSTTHERAPIE**



**Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin**

KREATIVER SCHUTZRAUM

Als bei der 51-jährigen Barbara W. 2005 ein Hirntumor entdeckt wurde, erklärte man ihr, Krebs sei eine Diagnose, kein Todesurteil. Als 2015 Metastasen in der Lunge dazu kamen, war klar, „dass man den Schaden nur noch begrenzen kann“. Was Barbara W. hilft, mit dieser schwierigen Situation umzugehen, ist die Kunst- und Gestaltungstherapie im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Buntzelberg.

Die Patienten lernen, emotionale Krisen und Herausforderungen besser aus eigener Kraft zu bewältigen – das stärkt ihre Selbstwirksamkeit. Das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe fördert die Interaktion zwischen den Patienten, sie können eine positive Selbsterfahrung erleben und dadurch ihre Kreativität und ihr Selbstwertgefühl steigern. Im Prozess des Malens können die Patienten durch Farbe und Form etwas ausdrücken, sich selbst erleben und sich selbst wieder wahrnehmen. Die Kunsttherapie bietet ihnen die Möglichkeit, eine neue innere Haltung sich selbst und der Erkrankungssituation gegenüber zu finden.

Für dieses so hilfreiche Therapieangebot gibt es keine Übernahme der Kosten durch Krankenkassen und andere Leistungsträger. Daher sind wir für den Auf- und Ausbau des Projekts auf Spenden angewiesen. Wir planen das Angebot mithilfe von Spenden einer größeren Gruppe von schwerstkranken Patienten anzubieten.

Und so hilft Ihre Spende:

- /// Mit 30 Euro helfen Sie uns beim Kauf von Farben, Pinseln und Zeichenpapier
- /// Mit 70 Euro sichern Sie eine komplette Therapiestunde ab